

# LUFTSPORTGEMEINSCHAFT BAYREUTH e.V.

Mitglied des Luftsport-Verbandes Bayern e.V.  
im Deutschen Aero-Club e.V.



LSG Bayreuth e.V. Postfach 100 813 95408 Bayreuth

Anschrift: 95408 Bayreuth  
Postfach 100 813  
Flugplatz: Bayreuth-Bindlacher Berg  
49°59N - 11°38E 484 m NN  
Telefon: Clubheim (09208) 5 70 91 35  
Luftaufsicht (09208) 65 70 -20  
Modellflugplatz (09208) 88 59  
Frequenz: 127,525 MHz

## Pressemitteilung

Sachbearbeiter: Daniel Große Verspohl

Telefon: 01 52 – 53 73 99 96  
Email: [Daniel@lsg-bayreuth.de](mailto:Daniel@lsg-bayreuth.de)

Bayreuth, 15. Juni 2011

## Top Ergebnis für Bayreuther Segelflieger

Alexander Müller fliegt 1125 km

Segelfliegen

**Ein ganz hervorragendes Ergebnis erzielten die Bayreuther Bundesligapiloten in der achten Runde unter nahezu gleichen Wetterbedingungen für alle Konkurrenzvereine in ganz Deutschland.**

Eine schmale Zone mit einer sehr labilen Luftmasse schob sich langsam von Westen kommend über das ganze Wochenende verteilt quer über Deutschland nach Osten. Deshalb konnte der erste Tag in Bayreuth nicht richtig genutzt werden. Einzig Sebastian Baier wagte vom Bindlacher Berg aus einen Streckenflug. Unter komplett bedecktem Himmel traute er sich bis in die Fränkische Schweiz, musste aber bald einsehen, dass es ohne Sonne einfach nicht geht. Eine sichere Außenlandung in einem Feld bei Plankenfels stellte bereits nach einer Stunde Flugzeit das Ende dar. Alle Hoffnung ruhten auf Heiko Hertrich, der einen Startflugplatz in Richtung des ankommenden guten Wetters wählte. Von Schweinfurt aus gelang ihm ein 380 Kilometer langer Flug bis nach Mannheim und zurück nach Bayreuth, wo er spät abends nach einem langen und knappen Anflug im leichten Nieselregen landete. Mit über 91 km/h konnte er zwar mit der im Westen fliegenden Konkurrenz mithalten, aber weil bloß der eine Flug in der Zwischenwertung gezählt wurde, war die Luftsportgemeinschaft nur im hinteren Tabellenfeld vertreten. Dennoch war die Nachricht über die anrückenden guten Wetterverhältnisse für die Kameraden wichtig zur Vorbereitung auf den Sonntag. Und dieser sollte es dann in sich haben.

Wie vorhergesagt entstanden in Franken schon sehr früh gute Cumuluswolken, die den Segelfliegern die Thermik anzeigen. Alexander Müller startete schon um neun Uhr und fand sofort gute Aufwinde im Fichtelgebirge und im Frankenwald. Sein Flug führte ihn bis an die Wettergrenzen des guten Gebietes. Ging es im Thüringer Wald noch gut, musste er bereits am Hohen Meißner aus tiefer Höhe wieder einen Anschluss nach oben finden. Daraufhin setzte Müller seinen Flug Richtung Harz und später Berlin fort. Wegen der dortigen Luftraumbeschränkungen folgte er einer guten Linie nach Dresden, die ihn aber wieder in das schlechte Wetter der abziehenden Front brachte. Über dem Elbsandsteingebirge hatte er große Probleme und musste erneut in Bodennähe um das Obenbleiben kämpfen. Ab Zwickau wurden die Verhältnisse wieder wesentlich besser und Müller konnte seiner ASW22 mit dem Spitznamen „Jaqueline“ die Sporen geben. An Bayreuth vorbei führte sein schneller Flug bis Neustadt/Aisch und nochmals zurück bis Zwickau. Die Landung nach 20:00 Uhr führte schließlich zu 11 Stunden Flugzeit und 1125 Kilometer Flugstrecke. Weltweit stellt dies bei Weitem den punkthöchsten Flug für diesen Tag dar. Die besten 2,5 Stunden für die Bundesligawertung erzielte Müller auf dem guten Schenkel nach Berlin und Dresden und konnte 115,6 Stundenkilometer auf das Bayreuther Teamkonto schreiben.

Durch die gute Vorhersage waren praktische alle verfügbaren Bayreuther Bundesligapiloten im Einsatz. Nur Martin Brühl ließ sein Flugzeug im Hänger um als Copilot bei Heiko Hertrich mitzufiegen. Lothar Schmidt und Sebastian Bühler starteten bald ihre eingebauten Triebwerke um unabhängig in die Luft zu gehen. Friedhelm Lotte und Jörg Bachsteffel ließen sich gegen zehn Uhr mit dem Schleppflugzeug direkt in die gute Thermik der Königsheide schleppen und konnten den Selbststartern zu einem schnellen Flug über den Thüringer Wald folgen. Andreas Baier, Heiko Hertrich, Georg Baier und Sebastian Baier ließen sich etwas später von der Startwinde in den Himmel katapultieren und verteilten sich entsprechend der Wetteroptik. Johannes Baier startete in Rudolstadt und legte seinen Flug entlang der Windrichtung von Südwest nach Nordost aus, was sich aber als nicht so effektiv herausstellte, als den Kammlinien der Mittegebirge zu folgen. Alle die über dem Thüringer Wald flogen, mussten spätestens in der Gegend von Suhl einsehen, dass der Wolkenaufzug im Westen keine schnellen Bundesligageschwindigkeiten zulassen würde. Inzwischen meldete Andreas Baier gute Aufwinde aus der Oberpfalz. Er setzte seinen Flug nach Regensburg fort und bestätigte über Funk seine Prognose. Daraufhin wendete die über Suhl angelangte Bayreuther Flotte und folgte Baier nach Südosten. Tatsächlich fanden die meisten

Piloten ab dem Fichtelgebirge Aufwinde, die die Flugzeuge mit über vier Meter pro Sekunde nach oben beförderten. Die dadurch notwendige geringe Zeit im Kreisflug hob die Schnittgeschwindigkeiten deutlich an. Schnell war der Pulk an Weiden vorbei und splittete sich etwas auf. Hertrich und Lotte folgten der guten Linie von Baier, während Schmidt und Bachsteffel in die Arberregion vorstießen. Durch eine wesentlich geringere Wolkenuntergrenze mussten sie aber etwas bremsen und verloren den Anschluss an die Schnellsten. Sebastian Baier war im Thüringer Wald geblieben und meldete nun doch wieder bessere Aufwinde. Sein Vater Georg folgte diesem Ruf, konnte aber seine Geschwindigkeit nicht steigern. Mit dieser Information entschieden sich Lotte und Hertrich die besseren Bedingungen der Oberpfalz nochmals zu nutzen, was sich im Endeffekt als die optimale Lösung herausstellte. Während alle anderen Schnittgeschwindigkeiten um die 100 Stundenkilometer für die 2,5-stündige Bundesligawertungszeit erzielten, stachen Hertrich mit 112,8 und Lotte mit 112,5 km/h heraus.

Zusammen mit Müller kamen die Bayreuther so auf die sehr gute Mannschaftsleistung von 340,8 km/h, die für den zweiten Rundenplatz und 19 Punkte reichte. Das Ergebnis festigt auch den zweiten Tabellenplatz mit nun 112 Punkten. Auf den Tabellenführer Blaubeuren (130 Punkte) konnten 4 Punkte aufgeholt werden. Sieger in Runde 8 wurde die Fluggemeinschaft Schwäbisch Gmünd mit 355,4 km/h, Dritter wurde mit Flügen vom Samstag Ludwigshafen mit 339 km/h. Weltweit lagen an diesem Wochenende nur noch drei amerikanische Vereine und Schwäbisch Gmünd vor der Luftsportgemeinschaft Bayreuth, die durch diesen fünften Platz weitere 36 Punkte sammeln konnte (insgesamt nun 209) und weiterhin auf Platz zwei hinter Blaubeuren (231) liegt.

Da die meisten Piloten nach den schnellen Flugschenkeln für die Bundesliga noch die Thermik bis in den späten Abend ausnutzen wollten, kamen lange und weite Strecken heraus. Neben Müller (1125 km) hatte Lothar Schmidt am Abend 960 Kilometer auf dem Zähler stehen, Hertrich und Lotte über 800, Bachsteffel 780 und alle anderen zwischen 500 und 600 Kilometer – für die jeweiligen Flugzeugtypen herausragende Leistungen.

## **Tabelle der 1. Segelflug-Bundesliga nach Runde 8 von 19**

<b>Rang</b>	<b>Punkte</b>	<b>Verein</b>
1	130	FLG Blaubeuren (BW)
<b>2</b>	<b>112</b>	<b>LSG Bayreuth (BY)</b>
3	105	LSV Schwarzwald (BW)

4	98	LSV Burgdorf (NI)
5	94	SFG Giulini/Ludwigshafen (RP)
6	87	SFZ Königsdorf (BY)
7	86	FSV Laichingen (BW)
8	84	FSC Odenwald Walldürn (BW)
9	77	SFG Donauwörth-Monheim (BY)
10	75	LSR Aalen (BW)
11	69	FG Schwäbisch Gmünd (BW)
12	62	FLC Schwandorf (BY)
13	59	SFC Hirzenhain-Eschenburg (HE)
14	58	SFZ Ottengrüner Heide (BY)
15	55	Aero-Club Ansbach (BY)
16	49	AC Esslingen (BW)
17	49	SFC Ulm (BW)
18	45	FCC-Berlin (BL)
19	42	FK Brandenburg (BB)
20	42	AC Nastätten (RP)
21	39	AC Langenselbold (HE)
22	39	Hamburger AC Boberg (HH)
23	37	Fliegergruppe Wolf Hirth (BW)
24	34	LSV Altkreis Isenhagen (NI)
25	29	AC Braunschweig (NI)
26	22	FG Oerlinghausen (NW)
27	22	LSV Bückeberg-Weinberg (NI)
28	21	Hamburger VL Boberg (HH)
29	18	LSG Fallersleben (NI)
30	15	FV Celle (NI)

## Tabelle der World League nach Runde 8 von 19, Platz 1-20 (von 936)

Rang	Punkte	Verein
1	231	FLG Blaubeuren (DE)
<b>2</b>	<b>209</b>	<b>LSG Bayreuth (DE)</b>
3	202	LSV Schwarzwald (DE)
4	178	SFZ Königsdorf (DE)
5	175	LSV Burgdorf (DE)
6	175	SFG Giulini/Ludwigshafen (DE)
7	167	FSV Laichingen (DE)
8	155	Albuquerque Soaring (USA)
9	149	LSR Aalen (DE)
10	147	FSC Odenwald Walldürn (DE)
11	146	SG Knonaueramt (CH)
12	140	SFG Donauwörth-Monheim (DE)
13	138	SFV Bad Wörishofen (DE)
14	125	FG Schwäbisch Gmünd (DE)

Bankverbindung:  
 Sparkasse Bayreuth (BLZ 773 501 10)  
 Konto-Nr.: 9011 784  
 IBAN: DE15 7735 0110 0009 0117 84  
 SWIFT (BIC): BYLADEMISBT

Steuernummer: 208/109/70511  
USt.ID: DE 132 365 854

Sitz Bayreuth, Vereinsregister: VR 185  
 Amtsgericht Bayreuth,  
 1. Vorsitzender: Ernst Pittroff

15	121	SFV Sindelfingen (DE)
16	111	FLG Dettingen/Teck (DE)
17	111	Soaring Society of Boulder (USA)
18	102	FLC Schwandorf (DE)
19	100	Aero-Club Ansbach (DE)
20	95	SFG Singen (DE)

Bankverbindung:  
Sparkasse Bayreuth (BLZ 773 501 10)  
Konto-Nr.: 9011 784  
IBAN: DE15 7735 0110 0009 0117 84  
SWIFT (BIC): BYLADEMISBT

Steuernummer: 208/109/70511  
USt.ID: DE 132 365 854

Sitz Bayreuth, Vereinsregister: VR 185  
Amtsgericht Bayreuth,  
1. Vorsitzender: Ernst Pittroff